

Johann Rosenmüller
Venezianische Abendmusik



Johann Rosenmüller

(1617-1684)

Venezianische Abendmusik

Lateinische Psalmkonzerte

Venetian Evensong · Latin psalm concertos
Musique vespérale vénitienne · Concerts psalmodiques latins

Johann Rosenmüller Ensemble

Arno Paduch

www.johann-rosenmueller-ensemble.de

Heike Heilmann [HH], **Julla von Landsberg** [JL] (Sopran / soprano)

Alexander Schneider [AS], **Jürgen Banholzer** [JB] (Altus / contralto)

Georg Poplutz [GP], **Nils Giebelhausen** [NG] (Tenor / ténor)

Markus Flaig [MF], **Christoph Kögel** [CK] (Bass / basse)

Volker Mühlberg, **Irina Kisselova** (Violine / violin / violon)

Beatrix Hellhammer, **Annegret Meder** (Viola / viol / alto)

Jörg Meder (Violone)

Arno Paduch, **Francois Petittlaurent** (Zink / cornett / cornet à bouquin)

Gerd Schnakenberg, **Clemens Erdmann**, **Christoph Hamborg** (Posaune / trombone)

Kristina Filthaut (Dulzian / dulcian)

Dennis Götte (Chitarrone)

Margit Schultheiß (Orgel / organ / orgue)

Executive Producer: Joachim Berenbold

Recording: 30.9. - 2.10.2009, Ev. Kirche St. Osdag, Mandelsloh

Recording producer & editing: Olaf Mielke (MBM Mielke Bergfeld Musikproduktion)

Editor & layout: Joachim Berenbold

Translations: Christopher Cartwright & Godwin Stewart (English) / Sylvie Coquillat (Français)

Cover picture: G. A. Canal (Canaletto): "Reception of the French ambassador in Venice" (um 1740), State Hermitage Museum, St. Petersburg

® + © 2010 MusiContact GmbH, Heidelberg, Germany

Manufacturing: Sonopress, Gütersloh - Made in Germany

JOHANN ROSENMÜLLER (1617-1684)

- | | | |
|---|--|-------|
| 1 | Versiculum <i>Jube Domne</i> a due cori e due stromenti (& basso continuo)
Coro 1 [HH, AS, GP, CK] · Coro 2 [JL, JB, NG, MF] | 4:02 |
| 2 | Psalmus <i>In te Domine speravia</i> Canto solo e tre stromenti (& b. c.) · [JL] | 10:27 |
| 3 | Sonata a cinque per archi (& b. c.) | 4:08 |
| 4 | Psalmus <i>Qui habitat in adjutorio</i> a due cori e dieci stromenti (& b. c.)
Coro 1 [HH, AS, GP, CK] · Coro 2 [JL, JB, NG, MF] | 12:10 |
| 5 | Psalmus <i>Ecce nunc benedicite</i> a Basso solo e due stromenti (& b. c.) · [MF] | 8:26 |
| 6 | Sonata a due Violini (& b.c.) | 6:46 |
| 7 | Psalmus <i>Exurge gloria mea</i> a Canto solo e cinque stromenti (& b. c.) · [HH] | 7:37 |
| 8 | Canticum Simeonis <i>Nunc dimittis</i> a quatro voci e cinque stromenti (& b. c.)
[HH, JB, GP, MF] | 7:57 |
| 9 | Antiphon <i>Salve Regina</i> a Basso solo e cinque stromenti (& b. c.) · [MF] | 8:24 |

Heike Heilmann [HH], Julla von Landsberg [JL] (Sopran / soprano)
Alexander Schneider [AS], Jürgen Banholzer [JB] (Altus / contralto)
Georg Poplutz [GP], Nils Giebelhausen [NG] (Tenor / ténor)
Markus Flaig [MF], Christoph Kögel [CK] (Bass / basse)

Quellen / Sources

Manuscript, Staatsbibliothek Berlin [1, 2, 4, 5, 8, 9]
Manuscript, Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main [7]
Sonate a 2,3,4 è 5. Nürnberg, 1682 [3, 6]

Venezianische Abendmusik Psalmkonzerte & Sonaten von Johann Rosenmüller

von Arno Paduch

Johann Rosenmüller wurde wahrscheinlich am 24. August 1617 im sächsischen Vogtland geboren und besuchte die Lateinschule im dortigen Oelsnitz. 1640 begann er ein Studium an der theologischen Fakultät der Leipziger Universität, nahm Musikunterricht bei dem damaligen Thomaskantor Tobias Michael und bekleidete in der Folge verschiedene Positionen im Leipziger Musikleben. Unter anderem wirkte er als Lehrer an der Thomasschule und als Organist an der Nikolaikirche. Um 1644/45 reiste er nach Italien, wo er wichtige Anregungen erhielt, die sich in seinen beiden gedruckten Sammlungen mit geistlicher Musik aus den Jahren 1648 und 1652 niederschlugen. Heinrich Schütz muss seine Begabung hoch geschätzt haben, stellte er für diese Drucke, die ohne die Unterstützung eines fürstlichen Sponsors verwirklicht wurden, sein privates Papier zur Verfügung (Eine Auswahl dieser Werke sind auf der CD „Johann Rosenmüller: Deutsche Geistliche Konzerte“, CHR 77319 veröffentlicht).

Am 19. März 1653 sicherte der Rat der Stadt Leipzig Rosenmüller die Nachfolge des erkrankten Thomaskantors Tobias Michael zu, da er aber im Frühjahr 1655 unter dem Vorwurf der „Sodomiterey“ (J. G. Walther, *Musikalisches Lexikon*) festgenommen wurde, musste er aus Leipzig fliehen. An seiner

Stelle wurde Sebastian Knüpfer zum Thomaskantor erwählt (siehe CD „Sebastian Knüpfer – Thomaskantor: Geistliche Konzerte“, CHR 77276).

Über Hamburg führte ihn sein Weg nach Venedig, wo er für einige Zeit als Posaunist an San Marco angestellt war und von 1658 bis 1677 und erneut von 1678 bis 1682 als „maestro di coro“ für das Ospedale della Pietà arbeitete.

Seine Verbindungen nach Deutschland rissen aber niemals ab. So sandte er zum Beispiel von Venedig aus im Jahr 1660 Kompositionen nach Weimar und unterrichtete deutsche Musiker, die sich zur Weiterbildung nach Italien begeben hatten, unter anderen auch den Nürnberger Johann Philipp Krieger. Als Musikagent war er für deutsche Fürsten tätig, die sich auf Bildungsreise in Venedig aufhielten. Besondere Verbindungen entwickelten sich dabei zum welfischen Fürstenhaus. Dem Herzog Johann Friedrich von Braunschweig – Lüneburg, der 1667 in Venedig weilte, widmete er seine erste, dessen Cousin, Herzog Anton Ulrich von Braunschweig – Wolfenbüttel, 1682 seine zweite Sonatensammlung, aus der zwei Kompositionen auf dieser CD zu hören sind. Im selben Jahr gelang es Herzog Anton Ulrich Rosenmüller als Hofkapellmeister nach Wolfenbüttel zu verpflichten. Ihm verblieben in Wolfenbüttel nur zwei Jahre, da er in

den ersten Septembertagen des Jahres 1684 dort verstarb und am 12. September beerdigt wurde.

Dass Rosenmüller einen schwierigen Charakter besaß, kann man Joachim Meyers *Criticus sine crisi* von 1728 entnehmen:

... Ich habe diesen Rosenmüller nach seiner Wiederkunft aus Italien in Wolfenbüttel, woselbst er als Kapellmeister lebete, gesprochen und ihn damals noch als einen hitzigen Kopf und Alters wegen verdrießlichen Mann gefunden, dem es niemand zu Danck machen konnte, und daher mit all seinen Adjuvanten immerhin polterte ...

Seine Werke waren zu dieser Zeit in ganz Deutschland verbreitet und genossen noch lange nach seinem Tode hohes Ansehen. So erinnert sich Georg Philipp Telemann in seiner Autobiographie von 1740, in der er seine Zeit als Schüler am Hildesheimer Gymnasium (1697-1701) beschreibt: “

Die Sätze von Steffani und Rosenmüller, von Corelli und Caldara erwählte ich mir hier zu Mustern, um meine künftige Kirchen- und Instrumental-Music darnach einzurichten, in welchen beiden Gattungen denn kein Tag ohne Linie vorbeiging. Die zwei benachbarten Capellen, zu Hanover und Braunschweig, die ich bey besonderen Festen, bey allen Messen, und sonst mehrmahls besuchte, gaben mir Gelegenheit, dort die französische Schreibart, und hier die theatralische; bey beiden aber überhaupt die italiänische näher kennen, und unterscheiden zu lernen.

Dass Rosenmüller von Telemann so selbstverständlich mit den bedeutendsten italienischen Komponisten dieser Zeit genannt wird zeigt, wie vollkommen er die italienische Schreibweise übernommen hat und welche Bedeutung sein Werk auch nach seinem Tod noch hatte. Unüberhörbar ist in Rosenmüllers Werken der Einfluss Francesco Cavallis (1602-1676), der nach Monteverdis Tod zum führenden Komponisten Venedigs aufgestiegen war und dessen Opernstil Rosenmüller auf seine eigenen kirchenmusikalischen Werke übertragen hat.

Bei der überwiegenden Zahl der venezianischen Kompositionen Rosenmüllers handelt es sich um lateinische Psalmkonzerte, die ihrer liturgischen Bestimmung nach zu den Stundengebeten gehören. Im Gegensatz zu den großen Psalmkonzerten zu Vespern für männliche und weibliche Heilige, die vor allem durch ihre klangprächtigen, mehrchörigen Anlagen im Stile Gabriellis auffallen, zeichnen sich die Kompositionen auf der vorliegenden CD sowohl durch Intimität als auch Leidenschaft aus. Sie gehören liturgisch zur Komplet (lateinisch *completus*: vollendet, abgeschlossen), dem Stundengebet am Ende des Tages, das sich an die Vesper anschließt. Die Liturgie schreibt für die Komplet besonders die Bibeltexte vor, die einen Bezug zur Nacht und zum Schlaf, den Symbolen des Todes haben.

In seinen Werken hat Rosenmüller eine einmalige Symbiose von protestantisch-deutscher Melancholie und katholisch-italienischer Sinnlichkeit geschaffen. So verwendet er in seinen Komposi-

tionen Stilmittel, die für die venezianische Musikpraxis seiner Zeit eher ungewöhnlich sind. Zum Beispiel besetzt er Zinken und Posaunen, die in Italien zu dieser Zeit nur noch selten verwendet werden, in Deutschland aber noch zum festen Bestandteil des Kirchenorchesters gehören und kombiniert mehrchörige Dispositionen mit großflächig angelegten, kontrapunktisch gearbeiteten Abschnitten. Besonderen Wert legt er auf die musikalische Ausdeutung der Bibeltexte, was ein besonderes Charakteristikum der lutherisch geprägten Kompositionspraxis darstellt.

Leider sind kaum Einzelheiten über Rosenmüllers Wirken in Venedig bekannt. Wo und wie seine Werke in Venedig aufgeführt wurden, lässt

sich heute nicht mehr ermitteln. Bei einem Teil seiner Kompositionen dürfte es sich aber um Auftragskompositionen für den katholischen Herzog Johann Friedrich von Braunschweig Lüneburg handeln. Während seiner Regierungszeit von 1666-1679 unterhielt der Herzog eine italienische Hofkapelle in Hannover, die regelmäßig bei öffentlichen Gottesdiensten in der Schlosskirche auftrat. Vielleicht war es Musik von Rosenmüller, die den Pastor Jacobus Sackmann (1643-1718) empfing, als er die katholische Hofkirche in Hannover besuchte, um

... die schöne Musik anzuhören. Ja, das kann ich sagen, als ich sie zum ersten mal hörte, so dachte ich nicht anders, als daß ich im Himmel wäre.

Venetian Evensong Psalm concertos & sonatas by Johann Rosenmüller

by Arno Paduch

Johann Rosenmüller was probably born on the 24th August 1617 in Saxon Vogtland, and attended the grammar school there in Oelsnitz. In 1640 he began to study in the Theology Faculty of Leipzig University, took music lessons from Tobias Michael, the Thomaskantor at the time, and thereafter occupied various positions in Leipzig musical life. Among other posts he worked as a teacher at the St. Thomas School and as an organist at the St. Nicholas Church. In 1644/45 he travelled to Italy, where he received important stimuli, which resulted in his two printed collections of sacred music in 1648 and 1652. Heinrich Schütz must have valued his talent highly, for he made his private papers available for these books, which were realised without the support of a princely sponsor (a selection of these works was issued on the CD "Johann Rosenmüller: German Sacred Concertos, CHR 77319").

On the 19th March 1653, the Leipzig town council promised that Rosenmüller should succeed the sick Tobias Michael as Thomaskantor, but, in the Spring of 1655, he was arrested on an accusation of "sodomy" (J. G. Walther, *Musikalisches Lexikon*), and had to flee from Leipzig. In his place, Sebastian Knüpfer was chosen as Thomaskantor (see the CD "Sebastian Knüpfer – Thomaskantor: Sacred Concertos", CHR 77276).

Via Hamburg he made his way to Venice, where he was employed for a time as a trombonist in San Marco, and, from 1658 to 1677 and again from 1678 to 1682, he worked as "*maestro de coro*" (choirmaster) at the *Ospedale della Pietà*.

His connections with Germany, however, were never abandoned. For example, he sent some compositions from Venice to Weimar in 1660, and taught German musicians, who had travelled to Italy for further education, amongst whom was Johann Philipp Krieger from Nuremberg. He was active as a music agent for German princes, who stayed in Venice on educational trips. As a result he developed special connections with the house of the Guelphic Princes. He dedicated his first collection of sonatas to Duke Johann Friedrich von Braunschweig-Lüneburg, who was staying in Venice in 1667, and, in 1682, his second collection to the Duke's cousin, Duke Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel, from which the two compositions to be heard on this CD come. In the same year Duke Anton Ulrich succeeded in engaging Rosenmüller as Kapellmeister in Wolfenbüttel. He remained only two years in Wolfenbüttel, for he died in early September 1684, and was buried on the 12th September.

That Rosenmüller possessed a difficult character can be deduced from Joachim Meyer's *Criticus sine crisi* of 1728:

... I spoke to this Rosenmüller after his return from Italy to Wolfenbüttel, where he was Kapellmeister, and found him at that time still a hothead and an irksome man to his elders, who could never say thank you to anyone, and that is why he ranted and raved at all his assistants anyway ...

At this time his works were disseminated throughout Germany, and even after his death long enjoyed high esteem. Georg Philipp Telemann recalls this in his autobiography of 1740, in which he describes his time as a pupil in the Hildesheim Grammar School (1697- 1701):

Here I chose the compositions of Steffani and Rosenmüller, of Corelli and Caldara as models for my future church and instrumental music, and, in both genres, never a day passes without me writing. The two neighbouring orchestras, in Hanover and Braunschweig, where I went for special occasions, for all the Masses and for much else, gave me the opportunity to distinguish between the French style of writing and the theatrical; but above all to approach the Italian style more closely in both places.

That Rosenmüller is named so clearly by Telemann alongside the most important Italian composers of his time, shows how completely he had adopted the Italian style, and also what importance his work had even after his death. Unmissable in

Rosenmüller's works is the influence of Francesco Cavalli (1602-1676), who, after Monteverdi's death, rose up to become the leading composer in Venice, and whose opera style Rosenmüller had copied in his own church music.

The overwhelming majority of Rosenmüller's Venetian compositions are the Latin psalm concertos, which belong to the canonical services, according to their liturgical purpose. Unlike the great Vespers psalm concertos for male and female saints, which distinguish themselves with their splendid sound structure from multiple choirs in the style of Gabrieli, the compositions on this CD show more intimacy than passion. Liturgically speaking, they belong to Compline (Latin *completus*: completed, concluded), the prayers for the end of the day, at the close of Vespers. The Bible texts, which have a special relationship with night and with sleep, symbols of death, are specifically required by the liturgy.

In his works Rosenmüller has created a unique symbiosis of German Protestant melancholy and Italian Catholic sensuousness. Thus he uses stylistic devices in his compositions that are completely untypical for Venetian musical performance of his time. He uses for example cornets and trombones, which were still only very seldom used in Italy at this time, but which were an integral part of the church orchestra in Germany. He also combines multi-choir layouts with extensive calculated, contrapuntal sections. He placed great value on the musical interpretation of the Bible texts, which represented an impor-

tant feature of characteristic Lutheran compositional practice.

Unfortunately, hardly anything is known of Rosenmüller's activity in Venice. Where and how his works were performed there cannot be determined today. A substantial number of his compositions must have been commissioned for German princes, especially for the Catholic Duke Johann Friedrich von Braunschweig-Lüneburg. During his reign from 1666 to 1679 he maintained an Ital-

ian court orchestra in Hanover, which regularly performed for public services in the castle church. It may have been Rosenmüller's music that Pastor Jacobus Sackmann (1643-1718) so enjoyed when he visited the Catholic court church in Hanover in order to

... listen to the beautiful music. Yes, I can indeed say that, when I heard it for the first time, I thought nothing other than that I was in Heaven.



Francesco Guardi: "Doge Alvise IV Mocenigo appears to the people in St Mark's basilica in 1763" (1775-77)

Musique vespérale vénétienne Concertos psalmodiques & sonates de Johann Rosenmüller

par Arno Paduch

Johann Rosenmüller naquit vraisemblablement le 24 août 1617 dans la région du Vogtland en Saxe et fréquenta l'école de latin d'Oelsnitz. En 1640, il commence des études à la faculté de théologie de l'Université de Leipzig, prend des cours de musique auprès du cantor de Saint-Thomas de l'époque, Tobias Michael, et revêt ensuite différentes fonctions dans la vie musicale de Leipzig. Il enseigne entre autres à l'école de Saint-Thomas et travaille comme organiste à l'église Saint-Nicolas. Vers 1644/45, il se rend en Italie. Il y puise une grande inspiration qui trouve son expression dans ses deux recueils gravés de musique sacrée des années 1648 et 1652. Heinrich Schütz semble avoir tenu ses dons en haute estime car il met à sa disposition son papier privé pour ces gravures qui n'auraient pu être réalisées sans le soutien d'un mécène princier (un choix de ces œuvres est publié sur le CD « Johann Rosenmüller : Deutsche Geistliche Konzerte, CHR 77319 »).

Le 19 mars 1653, le Conseil de la ville de Leipzig confirme à Rosenmüller la succession du cantor de Saint-Thomas malade, Tobias Michael, mais ayant été emprisonné au printemps 1655 pour « sodomie » (J. G. Walther, *Musikalisches Lexikon*), il doit fuir Leipzig. C'est Sebastian Knüpfer qui est choisi à sa place comme cantor de

Saint-Thomas (voir CD « Sebastian Knüpfer – Thomaskantor : Geistliche Konzerte », CHR 77276).

Son errance le mène de Hambourg à Venise où il est employé quelques temps comme trombone à San Marco, puis il travaille de 1658 à 1677 et de 1678 à 1682 comme « maestro di coro » pour l'Ospedale della Pietà. Mais ses liens avec l'Allemagne ne se relâchent jamais. Il envoie par exemple de Venise en 1660 des compositions à Weimar et prodigue son enseignement à des musiciens allemands qui se sont rendus en Italie pour parfaire leur formation, entre autres Johann Philipp Krieger de Nuremberg. Il travaille aussi à titre d'agent musical pour des princes allemands qui entreprennent des voyages d'études à Venise. Il noue des liens étroits avec la maison princière des guelfes. Au duc Johann Friedrich von Braunschweig – Lüneburg, qui séjourne à Venise en 1667, il dédie son premier recueil de sonates, et à son cousin, le duc Anton Ulrich von Braunschweig – Wolfenbüttel, son deuxième recueil de sonates en 1682 dont on peut entendre deux compositions sur ce CD. La même année, le duc Anton Ulrich parvient à engager Rosenmüller comme maître de chapelle de cour à Wolfenbüttel. Il ne lui restera plus que deux ans à vivre à Wolfenbüttel car il y meurt dans les premiers jours de septembre 1684 et y est enterré le 12 septembre.

Le *Criticus sine crisi* de 1728 de Joachim Meyer fait état du caractère difficile de Rosenmüller :

... J'ai parlé à ce Rosenmüller à son arrivée d'Italie à Wolfenbüttel, où il vivait lui-même comme maître de chapelle et je l'ai trouvé être encore un homme coléreux et renfrogné par l'âge que personne ne pouvait satisfaire et pestant sans cesse contre ses assistants ...

À cette époque, ses œuvres étaient diffusées dans toute l'Allemagne et jouirent encore longtemps après sa mort d'une grande considération. Georg Philipp Telemann l'évoque dans son autobiographie de 1740 où il décrit ses années de scolarité au lycée de Hildesheim (1697-1701) :

Je pris ici pour modèles les compositions de Steffani et Rosenmüller, de Corelli et Caldara afin de m'en inspirer pour mes futures compositions de musique sacrée et instrumentale dans les deux genres duquel il ne se passait pas un jour sans écriture. Les deux chapelles voisines, celle de Hanovre et celle de Braunschweig que j'allais écouter pour des occasions particulières, pour toutes les messes et sinon à maintes reprises, me donnèrent l'opportunité d'acquérir une connaissance approfondie et d'apprendre à distinguer là l'écriture française, et ici l'écriture théâtrale ; mais chez les deux surtout la manière italienne.

Le fait que Telemann cite en toute évidence Rosenmüller aux côtés des compositeurs italiens les plus éminents de l'époque montre à quel degré de perfection il avait intégré l'écriture italienne et

quelle signification ses œuvres possédèrent encore longtemps après sa mort. Impossible d'ignorer l'influence de Francesco Cavalli (1602-1676) dans l'œuvre de Rosenmüller ; à la mort de Monteverdi, Cavalli était devenu le compositeur dominant à Venise et Rosenmüller transposa son style d'opéra sur ses propres pièces de musique sacrée. L'essentiel des compositions vénitiennes de Rosenmüller sont des concerts psalmodiques latins qui font partie des heures conformément à leur but liturgique. Contrairement aux grands concerts psalmodiques des vêpres pour les saints masculins et féminins, qui se distinguent surtout par leurs structures aux sonorités somptueuses à plusieurs chœurs dans le style de Gabrieli, les compositions de ce CD sont d'un caractère plus intimiste que passionné. Elles font partie de la liturgie de complies (du latin *completus* : achevé), la prière de fin de journée, suivant les vêpres. La liturgie prescrit pour complies notamment les textes bibliques qui ont un rapport à la nuit et au sommeil, symboles de la mort.

Dans ces œuvres, Rosenmüller crée une symbiose unique de mélancolie protestante allemande et de sensualité catholique italienne. Il utilise ainsi dans ses compositions des moyens stylistiques plutôt inusités pour la pratique musicale vénitienne de son époque. Il distribue par exemple cornets à bouquin et trombones qui n'étaient plus que rarement utilisés en Italie à l'époque mais faisant encore partie intégrante en Allemagne de l'orchestre d'église, combinant des dispositions à plusieurs chœurs à des passages de grande envergure tra-

vaillés en contrepoint. Il accorde une importance particulière à l'interprétation musicale des textes bibliques, trait caractéristique de la pratique de composition d'influence luthérienne.

On ignore malheureusement à peu près tout de l'activité de Rosenmüller à Venise. Où et comment ses œuvres étaient représentées à Venise, voilà qui est impossible à reconstituer aujourd'hui. Mais une part essentielle de ses compositions devrait avoir été des compositions de commande pour des princes allemands, notamment le duc catholique

Johann Friedrich von Braunschweig-Lüneburg. Celui-ci entretenait pendant son règne de 1666 à 1679 à Hanovre une chapelle de cour italienne qui jouait régulièrement lors de messes publiques dans l'église du château. Peut-être fut-ce la musique de Rosenmüller qui accueillit le pasteur Jacobus Sackmann (1643-1718) lorsqu'il se rendit à l'église catholique de la cour à Hanovre, afin

... d'écouter la belle musique. Oui, je puis le dire, lorsque je l'entendis la première fois, je m'imaginai être au ciel.

1 *Versiculum Jube Domne*

Jube, domne, benedicere.

Noctem quietam et finem perfectum concedat nobis Dominus omnipotens. Amen.

Fratres: Sobrii estote, et vigilate: quia adversarius vester diabolus, tamquam leo rugiens, circuit quarens quem devoret: cui resistite fortes in fide.

Tu autem Domine miserere nobis.

Adjutorium nostrum in nomine Domini.

Qui fecit caelum et terram.

2 *Psalmus In te Domine speravi* (Ps. 30, 2-6)

In te, Domine, speravi, non confundar in aeternum. In justitia tua libera me. Inclina ad me aurem tuam, accelera ut eruas me.

Esto mihi in Deum protectorem, et in domum refugii, ut salvum me facias.

In te, Domine, speravi, non confundar in aeternum. Quoniam fortitudo mea et refugium meum es tu: et propter nomen tuum deduces me et enutries me. Educes me de laqueo hoc quem absconderunt mihi: quoniam tu es protector meus. In te, Domine, speravi, non confundar in aeternum.

In manus tuas commendo spiritum meum: redemisti me, Domine, Deus veritatis.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

4 *Psalmus Qui habitat in adjutorio* (Ps. 91)

Qui habitat in adiutorio Altissimi, in protectione Dei caeli commorabitur. Dicit Domino: Susceptor meus es tu et refugium meum; Deus meus, sperabo in eum. Quoniam ipse liberabit me de laqueo venan-

Befiehl zu segnen, Herr.

Eine stille Nacht und ein vollkommenes Ende gebe uns der allmächtige Gott. Amen.

Brüder, seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. Dem widersteht, fest im Glauben.

Du aber Herr, erbarm dich unser.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herren, der Himmel und Erde gemacht hat.

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit! Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden. Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen. Du wolltest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich stellten; denn du bist meine Stärke. Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden.

In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers

Pray, father, give thy blessing.

May the almighty Lord grant us a quiet night and a perfect end. Amen.

Brethren, be sober and watch: because your adversary the devil, like a roaring lion, goeth about seeking whom he may devour: whom resist ye, strong in faith.

But thou, O Lord, have mercy on us.

Our help is in the name of the Lord.

Who hath made heaven and earth.

In you, O Lord, have I hoped, let me never be confounded: deliver me in your justice. Bow down your ear to me: make haste to deliver me.

Be unto me a God, a protector, and a house of refuge, to save me.

In you, O Lord, have I hoped, let me never be confounded. For you are my strength and my refuge; and for your name's sake you will lead me, and nourish me. You will bring me out of this snare, which they have hidden for me: for you are my protector. In you, O Lord, have I hoped, let me never be confounded.

Into your hands I commend my spirit: you have redeemed me, O Lord, the God of truth. Glory to the Father, and to the Son, and to the Holy Spirit, as it was in the beginning, both now and always, and to the ages of ages. Amen.

He that dwelleth in the secret place of the most High shall abide under the shadow of the Almighty. I will say of the Lord, He is my refuge and my fortress: my God; in him will I trust. Surely he shall deliver thee from the

Père, veuillez nous bénir.

Que le Seigneur tout puissant nous accorde une nuit tranquille et une fin heureuse. Amen.

Frères : soyez sobres et veillez ; car votre adversaire, le diable, comme un lion rugissant, rôde autour de vous, cherchant qui dévorer. Résistez-lui, fermes dans la foi. Et, vous, Seigneur, ayez pitié de nous.

Notre secours est dans le nom du Seigneur, qui a fait le ciel et la terre.

O Eternel, en toi j'ai un refuge : épargne-moi toujours de connaître la honte ! Délivre-moi dans ta justice, incline vers moi ton oreille ! Viens vite ! Viens me délivrer !

Sois pour moi un rocher entouré de murailles, une solide forteresse où je trouverai le salut !

Oui, tu es pour moi un rocher, et une forteresse : à cause de ce que tu es, toi, tu me guideras et tu me conduiras. Du piège que l'on m'a tendu tu me feras sortir, puisque tu es ma forteresse. O Eternel, en toi j'ai un refuge : épargne-moi toujours de connaître la honte !

Je remets mon esprit entre tes mains, tu m'as libéré, Eternel, toi, le Dieu véritable.

Gloire au Père, et au Fils, et au Saint-Esprit. Comme il était au commencement, maintenant et toujours, pour les siècles des siècles. Amen.

Celui qui s'abrite tout près du Très-Haut repose en lieu sûr, à l'ombre du Tout-Puissant. Je dis : « Eternel, tu es mon refuge et ma forteresse, oui, tu es mon Dieu en qui j'ai confiance. » Car c'est lui qui te délivre du filet de

tium, et a verbo aspero. Scapulis suis obumbrabit te, et sub pinnis eius sperabis.

Scuto circumdabit te veritas eius; non timebis a timore nocturno;

A sagitta volante in die, a negotio perambulante in tenebris, ab incursu et daemonio meridiano.

Cadent a latere tuo mille et decem milia a dextris tuis ad te autem non adpropinquabit.

Verumtamen oculis tuis considerabis et retributionem peccatorum videbis. Quoniam tu Domine, spes mea; Altissimum posuisti refugium tuum. Non accedent ad te mala, et flagellum non adpropinquabit tabernaculo tuo.

Quoniam angelis suis mandabit de te, ut custodiant te in omnibus viis tuis.

In manibus portabunt te, ne forte offendas ad lapidem pedem tuum.

Super aspidem et basiliscum ambulabis, et conculcabis leonem et draconem.

Quoniam in me speravit, protegam eum quia cognovit nomen meum.

Clamabit ad me et exaudiam eum; cum ipso sum in tribulatione, eripiam eum et glorificabo eum:

Longitudine dierum replebo eum et ostendam illi salutare meum.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

5 Psalmus *Ecce nunc* (Ps. 134)

Ecce nunc benedicite Dominum omnes servi Domini qui statis in domo Domini in atris domus Dei nostri; in noctibus extollite manus vestras in sancta et benedicite Domino benedicat te Dominus ex Sion qui

und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird. Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Über Löwen und Ottern wirst du gehen und junge Löwen und Drachen niedertreten.

»Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.«

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wohlan, lobet den Herrn, alle Knechte des Herrn, die ihr steht des Nachts im Hause des Herrn! Hebet eure Hände auf im Heiligtum und lobet den Herrn! Der Herr segne dich aus Zion, der Himmel und Erde gemacht

snare of the fowler, and from the noisome pestilence. He shall cover thee with his feathers, and under his wings shalt thou trust: his truth shall be thy shield and buckler. Thou shalt not be afraid for the terror by night;

nor for the arrow that flieth by day; nor for the pestilence that walketh in darkness; nor for the destruction that wasteth at noonday. A thousand shall fall at thy side, and ten thousand at thy right hand; but it shall not come nigh thee. Only with thine eyes shalt thou behold and see the reward of the wicked. Because thou hast made the Lord, which is my refuge, even the most High, thy habitation; there shall no evil befall thee, neither shall any plague come nigh thy dwelling.

For he shall give his angels charge over thee, to keep thee in all thy ways.

They shall bear thee up in their hands, lest thou dash thy foot against a stone.

Thou shalt tread upon the lion and adder: the young lion and the dragon shalt thou trample under feet.

Because he hath set his love upon me, therefore will I deliver him:

I will set him on high, because he hath known my name. He shall call upon me, and I will answer him: I will be with him in trouble; I will deliver him, and honour him. With long life will I satisfy him, and shew him my salvation.

Glory to the Father, and to the Son, and to the Holy Spirit, as it was in the beginning, both now and always, and to the ages of ages. Amen.

Behold, bless ye the Lord, all ye servants of the Lord, which by night stand in the house of the Lord. Lift up your hands in the sanctuary, and bless the Lord. The Lord that made heaven and earth bless thee out of

l'oiseleur, de la peste et du fléau. Il t'abrite de son aile et, caché sous son plumage, tu trouves un refuge sûr. Sa fidélité est un bouclier, elle est une armure. Tu n'as plus à craindre, ni terreurs la nuit, ni flèches qui volent durant la journée, ni peste rôdant dans l'obscurité, ni insolation qui frappe à midi.

Qu'un millier tombe à ta gauche et dix milliers à ta droite, tu ne seras pas atteint.

Ouvre seulement les yeux, et tu pourras contempler le châtiment des méchants. L'Eternel est mon refuge.

Si tu as fait du Très-Haut ton abri, aucun mal ne t'atteindra, nul malheur n'approchera de la tente où tu demeures,

car il chargera ses anges de veiller sur tes chemins, de te porter sur leurs mains, de peur que ton pied ne heurte une pierre.

Tu pourras marcher sans crainte sur le lion et la vipère et tu fouleras aux pieds le lionceau et le serpent.

« Parce qu'il m'est attaché à moi, le Seigneur, je vais le sauver et le protéger car il me connaît.

Il m'invoquera, je lui répondrai, oui, je serai avec lui au moment de la détresse, et je le délivrerai, je le couvrirai de gloire. Je le comblerai de jours et je lui ferai connaître mon salut. »

Gloire au Père, et au Fils, et au Saint-Esprit. Comme il était au commencement, maintenant et toujours, pour les siècles des siècles. Amen.

Ah ! louez l'Eternel, vous tous qui servez l'Eternel, oui, vous qui vous tenez tout au long de la nuit dans la maison de l'Eternel ! Levez vos mains vers le lieu saint pour louer l'Eternel ! Oui, que depuis Sion, l'Eternel te

fecit caelum et terram. Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

7 **Psalmus Exurge gloria mea** (Ps. 57, 9-11)

Exurge gloria mea, exurge psalterium et cythara, exurgam diluculo.
Confitebor tibi, in populis Domine et psalmum dicam tibi in gentibus.
Quoniam magnificata est usque ad coelos misericordia tua, et usque ad nubes veritas tua. Exurge gloria mea, exurge psalterium et cythara, exurgam diluculo. Alleluia.

8 **Canticum Simeonis Nunc dimittis** (Lk 2,29-32)

Nunc dimittis servum tuum Domine secundum verbum tuum in pace quia viderunt oculi mei salutare tuum quod parasti ante faciem omnium populorum lumen ad revelationem gentium et gloriam plebis tuae Israel.
Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

9 **Antiphon Salve Regina**

Salve, Regina, mater misericordiae; vita, dulcedo et spes nostra, salve.
Ad te clamamus, exsules filii Hevae. Ad te suspiramus, gementes et flentes in hac lacrimarum valle. Eia ergo, advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte. Et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exsilium ostende. O clemens, o pia, o dulcis Maria.

hat! Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wach auf, meine Seele, wach auf, Psalter und Harfe, ich will das Morgenrot wecken!
Herr, ich will dir danken unter den Völkern, ich will dir lobsingeln unter den Leuten.
Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Wach auf, meine Seele, wach auf, Psalter und Harfe, ich will das Morgenrot wecken! Halleluja.

Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit; unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes! O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Zion. Glory to the Father, and to the Son, and to the Holy Spirit, as it was in the beginning, both now and always, and to the ages of ages. Amen.

Awake up, my glory; awake, psaltery and harp: I myself will awake early.
I will praise thee, O Lord, among the people: I will sing unto thee among the nations.
For thy mercy is great unto the heavens, and thy truth unto the clouds.
Awake up, my glory; awake, psaltery and harp: I myself will awake early. Hallelujah.

Lord, now lettest thou thy servant depart in peace: according to thy word. For mine eyes have seen: thy salvation, which thou hast prepared: before the face of all people; to be a light to lighten the Gentiles: and to be the glory of thy people Israel.
Glory to the Father, and to the Son, and to the Holy Spirit, as it was in the beginning, both now and always, and to the ages of ages. Amen.

Hail, holy Queen, Mother of mercy, our life, our sweetness, and our hope.
To you we cry, the children of Eve; to you we send up our sighs, mourning and weeping in this land of exile. Turn, then, most gracious advocate, your eyes of mercy toward us; lead us home at last and show us the blessed fruit of your womb, Jesus: O clement, O loving, O sweet Virgin Mary. Amen

bénisse, lui qui a fait les cieux aussi bien que la terre. Gloire au Père, et au Fils, et au Saint-Esprit. Comme il était au commencement, maintenant et toujours, pour les siècles des siècles. Amen.

Vite, éveille-toi, ô mon âme, vite, éveillez-vous, luth et lyre ! Je veux éveiller l'aurore, je veux te louer, ô Seigneur, au milieu des peuples, et te célébrer en musique parmi les nations.
Ton amour atteint jusqu'aux cieux, ta fidélité jusqu'aux nues.
Vite, éveille-toi, ô mon âme, vite, éveillez-vous, luth et lyre ! Je veux éveiller l'aurore, Alléluia.

Maintenant, Seigneur, laisse ton serviteur s'en aller en paix, selon ta parole. Car mes yeux ont vu ton salut, que tu as préparé devant tous les peuples, lumière pour éclairer les nations, et gloire de ton peuple Israël.

Gloire au Père, et au Fils, et au Saint-Esprit. Comme il était au commencement, maintenant et toujours, pour les siècles des siècles. Amen.

Salut, ô Reine, Mère de Miséricorde, notre vie, notre douceur, et notre espérance, salut.
Vers vous nous élevons nos cris, pauvres exilés, malheureux enfants d'Eve. Vers vous nous soupignons, gémissant et pleurant dans cette vallée de larmes. De grâce donc, ô notre Avocate, tournez vers nous vos regards miséricordieux. Et, après cet exil, montrez-nous Jésus, le fruit béni de vos entrailles. Ô clément, ô miséricordieuse, ô douce Vierge Marie.